

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. Oktober 1963

Blatt 2140

Geehrte Redaktion!

=====

Auf Einladung des "Presseclub Concordia" wird am Dienstag, dem 15. Oktober, um 14 Uhr, Vizebürgermeister Hans Mandl im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, über den bevorstehenden großen Fotowettbewerb "Das ist Wien" berichten. An dem Fotowettbewerb der Wiener Stadtverwaltung können alle in Wien ansässigen Amateure teilnehmen.

- - -

Neues Haus der Landesbildstelle wird in Betrieb genommen

=====

9. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas und weitere Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates werden Mittwoch, den 16. Oktober, um 11 Uhr, das für die Zwecke der Landesbildstelle Wien-Burgenland vollkommen adaptierte städtische Gebäude, 7, Zieglergasse 49, besichtigen und damit seiner Bestimmung übergeben. Mit diesem Gebäude und seinen modernen Einrichtungen und Geräten erhalten die Schulen eine Institution, die der audio-visuellen Erziehung in zeitgemäßer Weise dienen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Besichtigung des neuen Hauses der Landesbildstelle Wien-Burgenland teilzunehmen.

- - -

Hugo Reichenberger zum Gedenken  
=====

9. Oktober (RK) Auf den 11. Oktober fällt der 25. Todestag des Komponisten und Dirigenten der Wiener Oper, Professor Hugo Reichenberger.

Er wurde am 28. Juli 1873 in München geboren, wo er eine gründliche musikalische Ausbildung erhielt. Seine Laufbahn als Theaterkapellmeister begann er 1894 in Breslau. Die nächsten Stationen waren Aachen, Bremen, Stuttgart, München und Frankfurt am Main. 1908 wurde er an die Wiener Hofoper verpflichtet. In diesem Wirkungskreis verblieb er ohne Unterbrechung bis zum Jahre 1935. Hugo Reichenberger war eine der bewährtesten Stützen des Hauses, dessen Tradition er unter fünf Direktionen wahrte. Seine umsichtige Orchester- und Sängerführung sowie sein vielseitiges Repertoire wurden hochgeschätzt. Nach der Pensionierung zog sich Professor Reichenberger in seine Heimatstadt zurück, wo er bis zuletzt lebte.

- - -

Morgen Donnerstag Ständchen im Arkadenhof  
=====

9. Oktober (RK) Morgen Donnerstag, den 10. Oktober, um 10 Uhr, wird die Berliner Chorgemeinschaft im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen bringen. Mit der Berliner Chorgemeinschaft ist auch das Berliner Jugendsymphonieorchester nach Wien gekommen, dessen Mitglieder bei dem morgigen Ständchen ebenfalls anwesend sein werden.

- - -

Ein Querschnitt durch das Wiener Kulturleben  
=====1,25 Millionen Schilling für das Jugendabonnement der Stadt Wien 1963/64

9. Oktober (RK) Das Jugendabonnement der Stadt Wien 1963/64 wurde heuer für 15.000 Teilnehmer aufgelegt und entspricht damit seinem Umfang nach der Teilnehmerzahl der Saison 1961/62. Im Vorjahr, also in der Spielzeit 1962/63, ergab sich eine Teilnehmer Spitze von insgesamt 18.000, die jedoch infolge der Preiserhöhungen bei den Bundestheatern nicht beibehalten werden konnte. Das Abonnement, das allerdings schon zur Gänze ausverkauft ist, bewegt sich in Preiskategorien von 40 bis 190 Schilling.

Das Jugendabonnement ermöglicht jungen Wienern im Alter von 14 bis 25 Jahren in der Saison 1963/64 den Besuch je einer Aufführung in der Staatsoper, im Burgtheater und in der Volksoper. Es beinhaltet weiter zwei Aufführungen im Wiener Volkstheater, eine Aufführung im Theater in der Josefstadt, ein Orchesterkonzert sowie zwei Veranstaltungen in der Stadthalle, wo eine Vorlesung des Salzburger Dichters Waggerl und eine Zirkusveranstaltung vorgesehen sind. Auch der Besuch der ersten großen Ausstellung, die das Kulturamt nächstes Jahr in dem erneuerten Sezessionsgebäude einzurichten beabsichtigt und die unter dem Motto "Wien um 1900" stehen wird, ist im Rahmen des Jugendabonnements möglich. Schließlich kommt noch der Besuch einer Kleinbühne hinzu, wobei die 15.000 Abonnements auf ausgewählte Vorstellungen des Theaters der Courage, der Tribüne und des Experiments aufgeteilt wurden.

Im Abonnementheft befinden sich ferner ein Gutschein für eine 50prozentige Ermäßigung bei den Aufführungen der Kabarettfolge "Arche Novak" im Theater am Kärtner Tor sowie vier Gutscheine mit gleicher Ermäßigung für weitere Vorstellungen in Wiener Kleinbühnen. Auch für die Wiener Städtischen Büchereien, für Veranstaltungen in Wiener Volkshochschulen und für den Besuch der Schule für gutes Benehmen sind zahlungsbegünstigte Gutscheine in dem Heftchen enthalten.

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat die Durchführung des Jugendabonnements 1963/64 genehmigt und den erforderlichen Zuschuß im Betrag von 1,250.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Bedeutende Neuerwerbungen des Historischen Museums  
=====

9. Oktober (RK) Die Leitung des Historischen Museums der Stadt Wien konnte in den letzten Monaten einige kulturgeschichtlich sehr bedeutsame Ankäufe tätigen und damit einerseits Objekte von der Abwanderung aus Österreich bewahren, andererseits Museumsgut aus dem Ausland zurückholen.

Unter den angekauften Gegenständen befindet sich ein Kaffeeservice der Wiener Porzellanmanufaktur aus dem Jahre 1802, das einst Finanzminister Graf Saurau dem aus der österreichischen Residenz scheidenden Gesandten Großbritanniens schenkte. Das Service war bis jetzt von der Familie des Diplomaten in England aufbewahrt worden. Aus London übersiedeln außerdem 155 Zeichnungen von Wiener Theatermalern ins Historische Museum.

Zu den Neuerwerbungen gehören ferner eine große Sepiazeichnung von Ernst Klimt, einem früh verstorbenen Bruder Gustav Klimts, ferner eine Reihe seltener Originalradierungen von Meistern österreichischen Barocks, wie Maulpertsch, Troger, Kremerschmidt, Sigrist und andere. Bei diesen Gegenständen kam die Museumsleitung mit dem Ankauf einer geplanten Ausfuhr zuvor. Ein Aquarell mit dem Burgtor von Rudolf von Alt, eine Miniatur mit dem Porträt Kaiser Josephs von Friedrich Heinrich Füger, die aus Londoner Privatbesitz stammt, und ein großes Aquarell von Josef Teltscher aus dem Jahre 1828 wurden ebenfalls den Sammlungen einverleibt.

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat nunmehr beschlossen, die durch die Ankäufe geschmälerten Finanzreserven des Museums entsprechend aufzufüllen und die Leitung dadurch in die Lage zu versetzen, einige in Aussicht stehende Herbstkäufe in die Wege zu leiten.

- - -

40 Jahre im Dienst für die Allgemeinheit  
=====

9. Oktober (RK) "40 Jahre im Gemeindedienst - das sind 40 Jahre Teilnahme an allen guten und allen schlechten Zeiten, die Wien erlebt hat, und das sind 40 Jahre, in denen Ihr oberstes Gebot immer hieß: Dienst für die Allgemeinheit!" Mit diesen Worten beglückwünschte Bürgermeister Jonas heute früh 17 Gemeindebedienstete zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum. Zu diesem Anlaß fand im Roten Salon des Rathauses eine Feierstunde statt, an der die Stadträte Bauer, Koci, Riemer und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl und der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dipl.-Ing. Dr. Horak, teilnahmen.

Personalstadtrat Riemer dankte den Jubilaren für ihre treuen Dienste und überbrachte die Glückwünsche Stadtrat Schwaigers, der an der Feierstunde nicht teilnehmen konnte. Wer vier Jahrzehnte aktiv im Dienst gestanden ist, betonte Riemer, beweist allein schon damit, daß er diesen Dienst nicht nur als Gelderwerb betrachtet, sondern mit ihm innerlich tief verbunden ist. Für diese Verbundenheit und Treue spreche die Stadtverwaltung den Jubilaren ihren Dank aus und wünsche ihnen auch für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Anschließend sprach als Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Obmann-Stellvertreter Schmid.

Bürgermeister Jonas gab in seiner Rede einen kurzen Rückblick auf die vergangenen vierzig Jahre und betonte, wir alle hoffen es und wir alle müssen selbst dazu beitragen, daß die schlechten Zeiten, die wir in der Vergangenheit erleben mußten, nie mehr wiederkommen werden. An die Jubilare richtete der Bürgermeister den Appell und die Bitte, ihr reiches Wissen und ihre Erfahrungen allen jungen Gemeindebediensteten mitzuteilen, ihnen immer wieder vor Augen zu führen, wie das Leben wirklich ist und was der öffentliche Dienst für unsere Mitbürger bedeutet. Denn für die Allgemeinheit, für alle unsere Mitbürger sind wir da - und das muß stets unser oberstes Gebot sein. "Sie haben mitgeholfen", sagte der Bürgermeister, "daß Wien die schwersten Zeiten überwinden konnte und wieder groß geworden ist. Ich danke Ihnen von Herzen dafür, daß Sie auch in den schwersten Stunden niemals gezögert haben, Ihren Dienst zu versehen." Mit den besten Wünschen für die Zukunft schloß Bürgermeister Jonas seine Rede.

Im Namen der Jubilare dankte Senatsrat Dipl.-Ing. Bartos für die ehrenden Worte.

## Deutsche Kammerfunktionäre besuchen Wien

=====

9. Oktober (RK) In den Neuen Repräsentationsräumen des Rathauses begrüßte heute vormittag Vizebürgermeister Slavik eine Gruppe von 45 Außenwirtschaftsreferenten der Deutschen Industrie- und Handelskammern. Der Vizebürgermeister wünschte den deutschen Wirtschaftsexperten, die gegenwärtig eine ausgedehnte Studienreise absolvieren, einen angenehmen Aufenthalt in Wien. Vor dem Empfang hatte er bereits in einem kurzen Vortrag auf die wirtschaftliche Bedeutung Wiens hingewiesen und den Gästen die Leistungen unserer Kommunalbetriebe vor Augen geführt. Im Anschluß an den Empfang nahmen die deutschen Kammerfunktionäre an einer Besichtigung des Rathauses teil. Zur Erinnerung an ihren Besuch wurden ihnen Bilderalben von Wien überreicht.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. Oktober (RK) Freitag, den 11. Oktober, Route 1 mit Großgarage Spetterbrücke, Müllverbrennung am Flötzersteig und Assanierung von Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 16. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtentfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Blick über den Schreibtisch hinaus  
=====Junge Gemeindebedienstete besichtigten städtische Einrichtungen

9. Oktober (RK) 350 junge Gemeindebedienstete vom Magistrat und den Städtischen Unternehmungen unternahmen heute nachmittag auf Einladung der Stadtverwaltung eine Rundfahrt durch Wien. Im Arkadenhof des Rathauses verabschiedeten Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Ertl bei schönem Wetter die Teilnehmer an dieser Besichtigungsfahrt.

Personalstadtrat Riemer sagte den jungen Mitarbeitern, daß es sich hier um mehr als eine Spazierfahrt handle. Sie soll den Zweck haben, daß jeder einmal über seinen Schreibtisch und seine Dienststelle hinaussieht auch auf die vielen anderen Tätigkeitsgebiete der Wiener Stadtverwaltung. Jeder ist nur ein Rädchen in dem großen Apparat Gemeinde, der der gesamten Bevölkerung dieser Stadt dient.

Magistratsdirektor Dr. Ertl verabschiedete die "Sight-seeing-Fahrer" ebenfalls mit herzlichen Worten und ermunterte seine jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gewonnenen Eindrücke zu Papier zu bringen. Dies brauche nicht in Form einer "Bundeshymne" zu geschehen, sondern sachlich und kritisch. Die Stadtverwaltung bekommt und braucht immer wieder neue Anregungen für ihre großen Aufgaben. Dabei nannte Magistratsdirektor Dr. Ertl den Betrag von 18 Milliarden Schilling, der für die beabsichtigten großen Projekte der Gemeinde allein für die nächsten fünf, sechs Jahre gebraucht werden wird.

Besichtigt wurden unter anderem das Werk der "Montagebau" im 22. Bezirk, das Theater an der Wien, die Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig, das Wilhelminenspital, die großen Wohnhausanlagen auf dem Eisenstadtplatz und in der Vorgartenstraße.

Ab morgen neue Vorrangstraßen in Hernals  
=====

9. Oktober (EK) Folgende Straßen in Hernals wurden zu Vorrangstraßen erklärt und sind ab morgen Donnerstag als solche beschildert.

Jörgerstraße in dem Teil zwischen Gürtel und Hernalser Hauptstraße;

Hernalser Hauptstraße in dem Teil zwischen Hernalser Gürtel und Güpferlingstraße und der Fahrbahn des Elterleinplatzes im Zuge der Hernalser Hauptstraße;

Dornbacher Straße in dem Teil zwischen Güpferlingstraße und Vollbadgasse.

- - -



Feier zum 70. Geburtstag von Bezirksvorsteher Josef Haas  
=====

9. Oktober (RK) Anlässlich des 70. Geburtstages des Simmeringer Bezirksvorstehers Josef Haas fand heute im Magistratischen Bezirksamt für den 11. Bezirk eine Festsitzung der Bezirksvorstehung statt bei der Bürgermeister Jonas und Stadtrat Sigmund in Ansprachen dem Jubilar herzlich gratulierten.

Die Festgäste begrüßte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahalka. Bezirksvorsteher Josef Haas übt sein Amt bereits seit Juni 1952 aus. Der Festakt war umrahmt von bemerkenswerten Vorträgen des Streichquartetts der Musikschule Simmering.

- - -